



Bild: pure-life-pictures/stock.adobe.com

# Barockstadt mit vielen Facetten

Spargel und Schloss – dafür ist Schwetzingen überregional bekannt. Doch auch ein vielseitiges Kulturleben, eine lebendige Innenstadt und ein innovativer Mittelstand machen die Kleinstadt zwischen Heidelberg und Mannheim für Bewohner, Arbeitnehmer und Gewerbetreibende attraktiv. Zugleich sieht sich die 22 000-Einwohner-Gemeinde mit Herausforderungen wie fehlenden Expansionsflächen und knappem Wohnraum konfrontiert.

**Z**artrosa schimmernd erheben sich die beiden Minarette und die prachtvoll verzierte Kuppel der Moschee in den blauen Himmel; der Besucher lässt seinen Blick schweifen entlang des Wandelgangs zu beiden Seiten, an dem sich immer wieder opulent gekleidete türkische Hochzeitspaare für Fotos in Position bringen.

Wenn dann noch die grün gefiederten Halsbandsittiche, eine in der Metropolregion heimisch gewordene Papageienart, kreischend durch die Wipfel der Bäume fliegen, vergisst der verzückte Besucher schnell, dass er sich im Schwetzingener Schlossgarten und nicht in mediterranen Gefilden befindet – und dass seine Mittagspause leider nicht unbegrenzt ist. ►►







**JEDER IST  
EINZIGARTIG**

**SIE AUCH**




SALON . Karina Herzig . Carl-Theodor-Straße 8d . 68723 Schwetzingen  
www.salon-schwetzingen.de . info@salon-schwetzingen.de . T 06202 920 36 00


**FÜR SIE GEÖFFNET** Montag bis Freitag: 8 - 20 Uhr . Samstag: 8 - 14 Uhr

**EINKAUFEN,  
ARBEITEN, (ER)LEBEN**

**SCHWETZINGEN - EIN STARKER STANDORT**



Ihr Ansprechpartner:  
Wolfgang Leberecht  
Wirtschaftsförderung  
Tel. 06202 87-105  
wolfgang.leberecht@schwetzingen.de  
www.schwetzingen.de





►► Immer mehr Menschen können sich regelmäßig an diesem spektakulären Kleinod in unmittelbarer Nähe erfreuen: In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl der Beschäftigten in der Spargelstadt um 30 Prozent gestiegen – nicht nur der Tourismus, auch die Wirtschaft gibt der zentral zwischen den Großstädten Mannheim und Heidelberg gelegenen 22 000-Einwohner-Gemeinde weiter Auftrieb. Als Mittelzentrum des Rhein-Neckar-Kreises ist Schwetzingen darüber hinaus direktes Einzugsgebiet für mehr als 70 000 Menschen – Tendenz steigend.

„Schwetzingen ist als Stadt sehr breit aufgestellt: Wir sind Tourismusmagnet mit einem klaren Profil und den Schwerpunkten Historie, Kultur und Spargel, zugleich aber auch Wirtschaftsstandort mit günstigen infrastrukturellen Voraussetzungen“, fasst Oberbürgermeister Dr. René Pörtl die Vorzüge seiner Kommune zusammen und zählt im Detail auf: „Herausragende Anbindung an Nah- und Fernverkehrswege, eine lebendige und attraktive Innenstadt, ein starker Einzelhandel sowie ein umfassendes Angebot



Treffpunkt City: Neben zahlreichen inhabergeführten Geschäften lädt in der Schwetzingener Innenstadt auch zweimal wöchentlich ein Markt zum Einkaufsbummel ein. Bild: Schwerdt

an Dienstleistungen, Bildungs-, Betreuungs- und Gesundheitseinrichtungen.“

#### Mittelstand als Fundament

Wolfgang Leberecht gehört zu jenen Beschäftigten, für die der Schwetzingener

Schlossgarten nur einen kurzen Fußweg vom Arbeitsplatz entfernt ist. Von noch größerem Interesse dürfte für den städtischen Wirtschaftsförderer die räumliche Nähe zu den Händlern der Schwetzingener Innenstadt sein. Leberecht bestätigt mit

Veranstaltungshaus  
**WOLL  
FABRIK**

*Ich war da zum Glücke!*

**VERANSTALTUNGEN  
MIT GÄNSEHAUTFAKTOR**

**KONZERTE  
KLEINKUNST  
VERMIETUNGEN  
FIRMENEVENTS**

[www.alte-wollfabrik.de](http://www.alte-wollfabrik.de)

Wollfabrik Schwetzingen | Telefon 06202 5777-380 | [info@alte-wollfabrik.de](mailto:info@alte-wollfabrik.de)





**Areal mit Potenzial:** Rund 43 Hektar groß ist das Gelände der beiden ehemaligen US-Kasernen „Tompkins Barracks“ und „Kilbourne“ im Norden der Stadt. Bild: Lenhardt

Blick auf den Einzelhandel die positive Einschätzung seines Vorgesetzten: „Kaufkraft und Zentralitätskennziffer liegen in Schwetzingen überdurchschnittlich hoch, und gerade in der Innenstadt punkten wir mit einem vielseitigen Bran-

chenmix.“ Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen aus Produktion, Handel und vor allem Dienstleistung gediehen in diesem Klima. „Sie bilden das wirtschaftliche Fundament Schwetzingens“, betont Leberecht.

Beim Rundgang durch Dreikönig- und Mannheimer Straße, die Haupteinkaufsrouten in der Stadt, fallen die vielen individuellen Geschäfte, insbesondere aus den Bereichen Schmuck und Accessoires, Beauty, Mode oder Gastronomie ins Auge; verrammelte Schaufenster sucht man hingegen vergebens. „Leerstände sind bei uns zum Glück eher selten ein Thema“, bestätigt der Wirtschaftsförderer. „Daher herrscht unter den Händlern auch eine überdurchschnittliche Zufriedenheit mit dem Standort.“

### Neuer „Ort der Begegnung“

Ein Blickfang inmitten der Fußgängerzone ist das neue Brauhaus der Firma Welde. Einen „Ort der Begegnung“ sollen Besucher und Einheimische nach den Worten von Oberbürgermeister Pörtl in dem Neubau in der Mannheimer Straße finden. Im Juni feierte das mittlerweile in Plankstadt ansässige Familienunternehmen die Eröffnung – just an jener Stelle, an der mit der Brauereigaststätte „Zum Grünen Laub“ 1753 die Geschichte der mittlerweile in achter Generation geführten Firma ihren Ursprung nahm. ▶▶

# STADTMARKETING IS BEST BUSINESS

Der Stadtmarketing-Verein Schwetzingen schafft soziale Netzwerke, bietet kreative Lösungen an und bildet für die lokale Wirtschaft einen organisatorischen Rahmen.

[WWW.SMS-SCHWETZINGEN.DE](http://www.sms-schwetzingen.de)








Schwetzingen Impressionen (v.l.oben): Neben dem berühmten Schlosspark locken auch Kulturereignisse wie der Concours d'Elegance, die Aufführungen des Theaters am Puls oder der Spargellauf zahlreiche Besucher in die Stadt. Bilder: pure-life-pictures/stock.adobe.com; Wetzel; Boehm; Schwerdt

►► Das 4,5 Millionen Euro teure Gebäude umfasst neben Gastronomiebetrieb und Eventräumen auch zwölf Apartments im Obergeschoss und ersetzt das 2017 abgerissene ursprüngliche Stammhaus des Unternehmens.

Und während der Getränkehersteller mit seinem Kerngeschäft in der Nachbargemeinde bleibt, vertiefen andere große Firmen ihre Verbindung zu Schwetzingen. Der am nördlichen Stadtrand mit einer Filiale ansässige Möbelhändler hat zuletzt Sanierungen in der Größenordnung von rund 105 Millionen Euro am Standort Schwetzingen getätigt. Ein zunehmend bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für die Stadt ist auch die Gesundheitsbranche, besonders prominent

vertreten durch den Fitness-Pionier Werner Pfitzenmeier mit seiner gleichnamigen, stetig wachsenden Unternehmensgruppe, aber auch durch die GRN-Klinik, das ehemalige Kreiskrankenhaus mit rund 700 Mitarbeitern und etwa 13 000 stationären Patienten jährlich, sowie die Verwaltung des Ärztenetzwerkes Ze:roPraxen.

Weitere Investitionen vor Ort plant auch der französische Sportartikelhersteller Decathlon, mit mehr als 700 Mitarbeitern einer der größten privaten Arbeitgeber in der Stadt. Im Frühjahr 2013 hatte das Unternehmen sein Logistikzentrum für den deutschen Markt auf dem 19 Hektar großen Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes der Deutschen

Bundesbahn nordöstlich der Innenstadt angesiedelt und nimmt damit rund die Hälfte des Areals ein. Im südlichen Bereich ist nun bis 2021 die weitere Erschließung geplant. Decathlon möchte mit der denkmalgeschützten Wagenrichthalle aus dem Jahr 1913 und der Federschmiede zwei historische Relikte des Areals für sich ausbauen. Darüber hinaus sollen auf dem Gelände Büros sowie möglicherweise auch Gewerbeflächen für Handwerker entstehen. Die Verkehrsinfrastruktur ist bereits gegeben: In unmittelbarer Nähe des Gebietes wird ab 2021 auf der S-Bahn-Linie Mannheim-Karlsruhe neben dem Schwetzingen Bahnhof und Hirschacker mit „Schwet-



zingen Nord“ eine dritte Haltestelle in der Spargelstadt bedient.

### Stadt im Wartestand

Pläne gibt es auch für den angrenzenden südlichen Bereich des Ausbesserungswerks. Die knapp 5 Hektar große Fläche soll in den nächsten zwei bis drei Jahren für Gewerbe ausgewiesen werden. „Damit können wir erstmals wieder neue Flächen anbieten“, bestätigt Wolfgang Leberecht. Langfristig hofft die Stadt zudem auf ein Areal, das allein aufgrund seiner Größe zwar reichlich Potenzial bietet, zuletzt allerdings einzig mit wechselnden Zwischennutzungen besetzt war und ebenfalls noch seiner endgültigen Bestimmung harret. Die Stadt hat unlängst eine Machbarkeitsstudie zur insgesamt 43 Hektar großen Fläche der beiden ehemaligen US-Kasernen „Tompkins Barracks“ und „Kilbourne“ im Norden der Stadt in Auftrag gegeben. Aufgrund der erheblichen Restriktionen des Naturschutzes wird nicht alles machbar sein. Die Verwaltung plant nach Angaben der Wirtschaftsförderung gewerbliche Nutzungen im Südbereich auf einer anteiligen Fläche von acht Hektar.

Zuletzt wurden die ehemaligen Tompkins Barracks, die 2012 nach mehr als sechs Jahrzehnten von den US-amerikanischen Streitkräften geräumt wurden, von der Bundeswehr zwischengenutzt. Seit Ende September finden einzelne Gebäude des Areals zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge Verwendung. Weiter vorangeschritten sind hingegen die Planungen auf dem früheren Gelände des Chemieunternehmens Pfaudler: Auf dem 67 000 Quadratmeter großen Areal entstehen unter Federführung des Heidelberger Immobilienentwicklers Epple in den kommenden Jahren rund 500 Wohneinheiten (Econo berichtete).

Wirtschaft, Tourismus, Kultur – drei Bausteine, mit denen sich Schwetzingen gleichermaßen als spannendes Reiseziel wie auch als lebenswerter Wohnort definieren möchte. Dabei sind die Aushängeschilder Schloss und Spargel bei der Gestaltung des Veranstaltungskalenders nicht zu übersehen – Spargellauf und Spargelfest ziehen ebenso Besucher aus nah und fern an wie die international re-

nommierten SWR Festspiele im Schloss, das Mozartfest oder die Oldtimer-Schau Concours d'Elegance im Schlossgarten.

Doch auch darüber hinaus setzt Schwetzingen eigene Akzente, um zwischen den beiden großen Nachbarn Heidelberg und Mannheim zu bestehen. Mit dem Theater am Puls ist im Bassermannhaus ein eigenes Schauspielensemble ansässig – ungewöhnlich für eine Stadt dieser Größenordnung. Konzerte, Lesungen und Kleinkunstabende locken zahlreiche Besucher in die Alte Wollfabrik, und der bekannte Sternkoch Tommy Möbius hat sich mit seinem unkonventionellen Feinkostgeschäft und Restaurant „Lebensmittel.punkt“ als starke kulinarische Marke etabliert. Das bislang im Karl-Wörn-Haus ansässige Stadtmuseum soll zudem gemeinsam mit der Tourist Information in einem neuen, repräsentativen Bau im Stadtzentrum eine Aufwertung erfahren (siehe Seite 52).

Umso wichtiger sind den Verantwortlichen der Stadt Maßnahmen, die der steigenden Nachfrage nach Wohnraum und damit verbundener Infrastruktur Rechnung tragen. ▶▶

### Ihr Dienstleister für Veranstaltungstechnik

Private Feste, Vereinsveranstaltungen, Konzerte und Firmenpräsentationen

Licht- und Tontechnik in Top-Qualität für Ihre Veranstaltung individuell zusammengestellt, auf die Location optimal abgestimmt sorgen für den einmaligen Sound und ein stimmungsvolles Ambiente.

Mit wivent wird Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis

Wir beraten Sie gerne.

Rent by **wivent**   
andrea wilhelm | event + sound + organisation



Breslauer Straße 10 | D-68723 Schwetzingen  
Telefon +49 6202 924760  
www.wivent.de | info@wivent.de



## Bade- und Saunaspaß pur!

Alles für Spiel, Spaß, Sport, Spannung, Wellness und Erholung.

Wir freuen uns auf Sie!

 Besuchen Sie uns auf facebook!



**bellamar**  
SCHWETZINGEN · OFTERSHEIM  
Odenwaldring · Tel. 06202/978280  
www.bellamar-schwetzingen.de





**Begehrter Standort:** Hohe Lebensqualität, ein idyllisches Stadtbild und eine attraktive Lage inmitten der Metropolregion Rhein-Neckar – um der hohen Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden, hat die Stadt unter anderem eine Wohnungsbaugesellschaft gegründet. Bild: Schwerdt

►► „Schwetzingen verfügt über eine umfassende Bildungsinfrastruktur – wir haben allein fünf Gymnasien hier in der Stadt“, betont Oberbürgermeister Pörtl, schränkt zugleich aber ein: „Dennoch gehört die Ganztagsbetreuung in Schulen und Kindergärten ebenso zu den zentralen Herausforderungen für unsere Ver-

waltung wie der Platzbedarf der Kindergärten und das Thema bezahlbarer Wohnraum.“ Erste Schritte sind getan: Im Verbund mit Plankstadt und Oftersheim wurde eine neue Gemeinschaftsschule für 35 Millionen Euro gebaut, die im Herbst 2020 ihren Betrieb starten soll. Zudem soll die im August 2018 gegründete

Wohnungsbaugesellschaft die Flächenentwicklung vorantreiben, „um den Nachfragedruck auf den Bestand zu mindern“, wie Pörtl erklärt. Denn so idyllisch das Schloss samt seines weitläufigen Parkgeländes auch anmutet: Für moderne Wohnzwecke steht es definitiv nicht zur Verfügung. *Moritz Tzschaschel*

Wir sind die Partner für Ihren Garten Eden

- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Gartenumgestaltung
- Gartenpflege
- Gartenbeleuchtung
- Pflanzen und Rasen
- Terrassen, Wege und Plätze
- Naturteiche
- Swimmingpools
- Wasserspiele

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Besuchen Sie bitte unseren **Schaugarten mit „Poolgarten“ Ausstellung!**  
Pool, Biopool & Badeteich

Sie gestalten die Zukunft Ihres Unternehmens – wir gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre gewerblichen Außenanlagen.

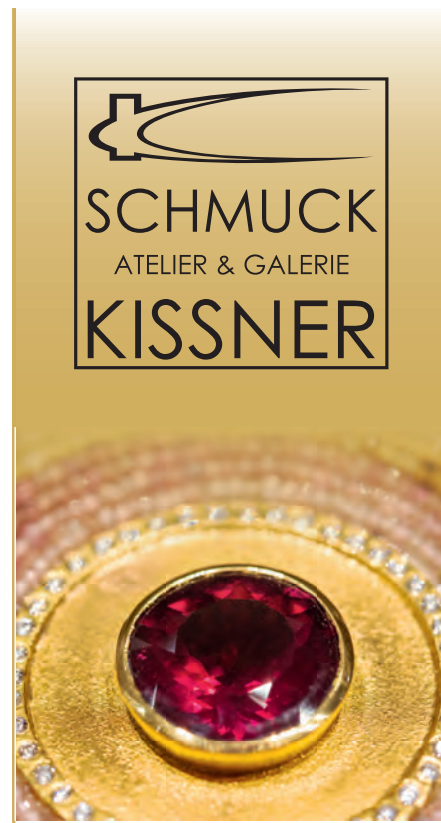
MEIN GARTEN. MEIN ZUHAUSE.

Gartengestaltung Ralf Grothe  
Rheintalstr. 45 · 68723 Schwetzingen  
Telefon 06202-26175  
[www.gartengestaltung-grothe.de](http://www.gartengestaltung-grothe.de)

**GROTHE**  
Gärtnere von Eden®



Einzelhandelsrelevante Daten im Überblick	
<b>Bevölkerung (01.01.2018)</b> (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>21 546</b>
<b>Beschäftigte (30.06.2018)</b> (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>8 692</b>
<b>Kaufkraft 2019 in Euro je Einwohner</b> für Konsumzwecke verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>27 571</b>
<b>Kaufkraftkennziffer 2019</b> je Einwohner bezogen auf den Bundesdurchschnitt (Index = 100) (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>114,9</b>
<b>Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftpotenzial 2019</b> Summe in Mio. Euro (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>164,8</b>
<b>Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2019 in Euro je Einwohner</b> tatsächliche Kaufkraft im Einzelhandel in Euro je Einwohner (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>7 644</b>
<b>Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer 2019</b> je Einwohner bezogen auf den Bundesdurchschnitt (Index = 100) (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>107,9</b>
<b>Einzelhandelsumsatz 2019</b> Umsatz der Einzelhändler in Mio. Euro (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>253,8</b>
<b>Umsatz 2019 in Euro je Einwohner</b> tatsächlicher Umsatz im Einzelhandel in Euro je Einwohner (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>11 777</b>
<b>Umsatzkennziffer 2019</b> je Einwohner bezogen auf den Bundesdurchschnitt (Index = 100) (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>189,9</b>
<b>Zentralitätskennziffer 2019</b> Quotient aus Einzelhandelskennziffer je Einwohner (exkl. Versandhandel), multipliziert mit dem Faktor 100, und der einzelhandelsrelevanten Kaufkraftkennziffer je Einwohner (inkl. Versandhandel). Eine Kennziffer von mehr als 100 sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet, d.h. es wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die Einwohner im Einzelhandel zur Verfügung haben. (Quelle: IHK Rhein-Neckar)	<b>176,0</b>



## MEISTERHAFTE STÜCKE

Ohrschmuck | Ringe  
Broschen | Armschmuck  
Colliers & Anhänger  
Manschettenknöpfe

individuell gefertigt  
Umarbeitungen  
Goldschmiedemeister

## INDIVIDUELL GESTALTET

Carl-Theodor Straße 8d  
68723 Schwetzingen  
Tel.: 06202 97065-18  
info@carstenkissner.de  
[www.carstenkissner.de](http://www.carstenkissner.de)



## INTERVIEW |

# „Vermarkter nach außen, Dienstleister nach innen“

Zehn Jahre Stadtmarketing, 50 Jahre Mozartgesellschaft – der ohnehin reichhaltige Festkalender Schwetzingens kann in diesem Jahr auf so manches Jubiläum blicken. Immerhin schon etwas mehr als 100 Tage im Amt ist Jens Rückert. Der Geschäftsführer des Stadtmarketings spricht über seine Pläne für die Zukunft und das Zusammenwirken mit Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft vor Ort.

Zum Zeitpunkt des Gesprächs empfängt Jens Rückert, seit Juni hauptamtlicher Geschäftsführer des Stadtmarketings Schwetzingen (SMS), noch in einem bekannten Café direkt am Schlossplatz der kurpfälzischen Kleinstadt. „Ein Büro habe ich derzeit noch nicht“, erklärt er schmunzelnd. Dem Tatendrang des bisherigen ehrenamtlichen Vorsitzenden tut das jedoch keinen Abbruch, im Gegenteil: In solch symbolträchtiger Lage, in unmittelbarer Nähe zur weltberühmten Barockresidenz, sollte Rückert die Imagepflege für die zwischen Heidelberg und Mannheim gelegene Spargelgemeinde durchaus leicht fallen.

**Herr Rückert, neue Besen kehren oft gut – in jedem Fall aber anders. Welche Duftmarken konnten Sie in den ersten Monaten im Amt bereits setzen?**

**Jens Rückert:** Ich habe sechs Jahre als erster Vorsitzender in der Leitung des Vereins aktiv mitgewirkt und baue auf die sehr gute achtjährige Arbeit meiner Vorgängerin Anne-Marie Ludwig – außerdem bin ich gerade in meiner ersten Budgetplanung fürs nächste Geschäftsjahr. Sehr rasch habe ich die zentrale Verortung und bevorstehende Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle in Angriff genommen. Damit können wir noch stärker unmittelbare Bürgernähe zeigen, räumliche Zugänglichkeit gewährleisten und unsere sichtbare Präsenz für Unternehmen, Vereine und Bürger steigern – sie alle können nämlich auch Mitglieder des SMS werden.

Ich sehe mich in meiner neuen Rolle als externer Vermarkter und interner Dienstleister. Dazu gehört auch mal unbürokratische



Neue Rolle: Seit Juni führt Jens Rückert das Stadtmarketing Schwetzingen. Bild: Schwerdt

Hilfe oder Rat für Mitglieder, die sich das wünschen. Auch unter und zwischen den Mitgliedern werde ich die interne Vernetzung voranbringen: Wir bilden als eingetragener Verein den organisatorischen Rahmen, am Ende sind es aber die einzelnen Akteure, die diesen mit Leben füllen. Zudem erhält unsere Facebook-Präsenz, auf der Mitglieder auf ihre Veranstaltungen hinweisen können, ein neues Branding und wird inhaltlich überarbeitet.

**Am 1. Juni haben Sie Ihr Amt angetreten, einen Tag später stand mit der Spargelwanderung der Schwetzinger Zeitung bereits eines der vielen jährlichen Schwetzinger Events an. Wie wird sich Ihre Handschrift in Zukunft bei den Großveranstaltungen des Stadtmarketing-Vereins ableben lassen?**

**Rückert:** Events im öffentlichen Raum zu veranstalten wird in Deutschland – vor allem auch aufgrund der extremen Wetterlagen – immer schwieriger. Dennoch waren wir damit in Schwetzingen in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Es geht uns letzt-

lich darum, letztlich darum, möglichst viele Menschen in die Stadt zu holen und die Verweil- und Aufenthaltsdauer zu erhöhen.

Den sogenannten „Mozartsonntag“ Mitte September, der gemeinsam mit unserem Mitglied, der Mozartgesellschaft Schwetzingen, ausgerichtet wurde, haben wir etwa anlässlich des 50. Geburtstags der Mozartgesellschaft und des zehnten Geburtstags des Stadtmarketings mit neuem Veranstaltungskonzept und frischer Marke („Mozart goes Shopping“) um Livemusik bereichert. 25 Einzelhändler, Handwerker und Gastronomen haben ihre Geschäftsräume nicht nur zum Einkaufsbummel geöffnet, sondern auch zu abwechslungsreichen Kulturstätten erweitert. Zum Schwetzinger Herbst Anfang Oktober haben wir zudem die beliebte Streetfood-Meile auf doppelte Länge ausgedehnt. Für 2020 ist eine erweiterte Kooperation mit der Mozartgesellschaft geplant, wenn wir als strategischer Partner das Event kommunikativ und werblich unterstützen werden.

**Anders als in vielen anderen Orten ist das Stadtmarketing in Schwetzingen nicht Teil der Verwaltung. Wie funktioniert das Zusammenspiel mit den Behörden?**

**Rückert:** Der Doppelpass mit der Stadt und ihren Institutionen gelingt sehr gut. Durch einen neu eingerichteten Jour Fixe mit den Wirtschafts- und Kulturämtern besteht ein erfolgreiches Format für gegenseitigen informellen Austausch. Dasselbe werden wir gemeinsam mit der kommunalen Stabsstelle für Klimaschutz, Energie und Umwelt einführen. Der Amtsleiter und die Sachgebietsleiterin sitzen auch im Vorstand unseres Vereins; gemeinsam mit ihnen und Repräsentanten unterschiedlicher Gewerbe in



Schwetzingen werden wir im Rahmen eines Workshops den Status Quo analysieren und über innovative Ideen, neue Perspektiven und zukünftige Strategien des Stadtmarketings diskutieren. Darüber hinaus erhalten wir von der Stadt finanzielle projektbezogene Zuschüsse, die grundsätzlich vom Gemeinderat vorher bewilligt werden müssen. Auch hier klappt das Zusammenspiel bestens.

**Stichwort Strategie und Perspektiven: Welche Aufgabenbereiche stehen für Sie künftig besonders im Fokus?**

**Rückert:** Ich habe für mich kurz- und mittelfristig drei zentrale Themenfelder und strategische Ziele definiert, die ich voranbringen möchte. Mein erstes Ziel ist, die Interaktion mit Marketing-Institutionen anderer regionaler Städte zu suchen. Schwetzingen liegt inmitten der Metropolregion Rhein-Neckar – und genau das möchte ich ausspielen, indem ich etwa gezielt den Austausch mit anderen Kommunen dies- und jenseits des Rheins suche. Ich bin überzeugt, dass wir viel voneinander lernen können.

Zum zweiten möchte ich die internationalen Kontakte unseres Vereins ausbauen und die nationalen und internationalen Kontakte und Beziehungen im Rahmen der verschiedenen bestehenden Städtepartnerschaften stärker und klarer positionieren – etwa bei den regelmäßigen Treffen der Partnerstädte.

Ein dritter thematischer Schwerpunkt ist die Schaffung und der Aufbau einer neuen Stadtmarke „Sport“. Wir planen für das

kommende Jahr eine Testimonial-Kampagne mit prominenten Werbebotschaftern aus dem Sport in Kombination mit bekannten Schwetzingener Unternehmen und engagierten SMS-Mitgliedern. Das Thema ist bislang in Schwetzingen als strategisches Marketing-Tool noch kaum im Fokus. In der Kooperation und Partnerschaft mit Werner Pfitzenmeier und seiner seit vier Jahrzehnten sehr erfolgreichen Unternehmensgruppe, zahlreichen gut aufgestellten Vereinen und dem in der nationalen Logistik hier ansässigen französischen Sportartikelhersteller Decathlon steckt noch immenses Entwicklungspotenzial.

**Was ist dazu konkret geplant?**

**Rückert:** Der traditionelle „Spargelsamstag“ 2020 wird ganz im Zeichen von Bewegung und Gesundheit stehen – Spargel als gesundes Lebensmittel und Sport als aktive Freizeitbeschäftigung passen auch in einer öffentlichen Veranstaltung sehr gut zusammen. Wir möchten dabei nicht nur mit verschiedenen Aktionen zum Mitmachen einladen, sondern werden im Sinne eines nachhaltigen Ansatzes auch Integration, Inklusion sowie Umweltschutz thematisch verknüpfen und damit alle Bürger und Gäste der Stadt ansprechen.

**Das heutige Stadtmarketing ist aus einem ehrenamtlich geführten Gewerbeverein heraus entstanden. Welche Akzente wollen Sie für den Wirtschaftsstandort Schwetzingen in naher Zukunft setzen?**

**Rückert:** Zwei wichtige Aspekte möchte ich exemplarisch herausgreifen: Zum einen ist

es wichtig, dass der Wirtschaftsstandort nur durch ein kooperatives und funktionierendes Miteinander existieren kann. Ich ermuntere die Geschäftsleute immer wieder zu einem Invest in unseren Verein und die Gemeinschaft, um in einem späteren Return und einer verzögerten Umwegrendite von den zahlreichen SMS-Aktionen zusammen profitieren zu können. Insbesondere Handwerksbetriebe sind bei uns noch etwas unterrepräsentiert. Sie will und werde ich zukünftig vermehrt und verstärkt direkt ansprechen und aktiv mit einbinden.

Zum anderen geht es darum, gemeinsam mit der Stadtverwaltung, den bestehenden Leerstand an Geschäftsräumen niedrig zu halten, um Schwetzingen als weiterhin attraktive Wohn-, Arbeits- und Einkaufsstadt erfolgreich gestalten. So dürfen wir auch sogenannte B-Lagen nicht aus den Augen verlieren und binden sie in dezentrale Veranstaltungen aktiv mit ein – wie beim verkaufsoffenen „Mozartsonntag“.

**Schlossgarten, Spargel, Mozart: Die Kleinstadt Schwetzingen hat viele Trümpfe, von denen manch größere Kommune nur träumen kann. Profitiert davon auch die „Marke“ der Stadt, erleichtert das Ihre Arbeit?**

**Rückert:** Wenn man sich vor allem auch die historischen Voraussetzungen anschaut, kann ich thematisch aus dem Vollen schöpfen und muss „nur noch“ kreativ und erfolgreich vermarkten. Das ist zwar ein Luxus, aber dennoch kein Selbstläufer.

*Interview: Moritz Tzschaschel*





Visualisierung: Jürgen Mayer Architekturbüro



## BAUPROJEKT |

# Ein neuer Ort des Ankommens

Seit Jahren liegt das Rothackersche Haus im Herzen Schwetzingens im Dornröschenschlaf – trotz seiner zentralen Lage und seines historischen Wertes. Doch künftig soll das Anwesen aus dem 18. Jahrhundert Stadtmuseum, Tourist Information und ein neues Spargelmuseum vereinen.



**KOSMETIK-HAUS  
PESCHKE**  
*Wir bringen Sie ganz schön aus dem Häuschen!*

Gabriele Peschke  
Anti-Age Expertin  
Karlsruher Str. 13b  
68723 Schwetzingen  
[www.kosmetik-haus-peschke.de](http://www.kosmetik-haus-peschke.de)  
[info@kosmetik-haus-peschke.de](mailto:info@kosmetik-haus-peschke.de)

☎ 06202 54429



**SCHWESTERLIEBE**  
Pflegedienst Schwetzingen

[info@pflegedienst-schwesterliebe.de](mailto:info@pflegedienst-schwesterliebe.de)  
Schwesterliebe GmbH  
Hebelstraße 13 · 68723 Schwetzingen  
Tel. 01727238977





**D**er architektonische und historische Wert erschließt sich erst auf den zweiten Blick. Verlassen, von Efeu bewachsen, mit verwitterten Fensterläden und insgesamt etwas heruntergekommen liegt das Rothackersche Haus an der Ecke Invalidengasse/Wildemannstraße in Schwetzingen – unmittelbar an den Parkplatz „Alter Messplatz“ grenzend, der täglich von unzähligen Besuchern frequentiert wird, und im Hinblick auf eine touristische Nutzung trotz mancher Planspiele doch lange gänzlich unberührt.

Doch hinter der unscheinbaren Fassade steckt eine bewegte Geschichte, ein historisches Kleinod und jede Menge

Standortpotenzial – Zeit also, dem Dornröschenschlaf ein Ende zu bereiten. Das denkmalgeschützte Areal, das im Besitz der Stadt ist, wird auf Beschluss des Gemeinderates saniert und soll zum öffentlich zugänglichen Spargel- und Stadtmuseum sowie zur Tourist Information umgebaut werden. Auf dem Gelände der ehemaligen Spargelgenossenschaft daneben sollen in einem Neubau zudem 17 günstige Mietwohnungen entstehen. Darüber hinaus ist geplant, auch den angrenzenden Parkplatz zu modernisieren und durch Begrünung aufzuwerten.

In einer Machbarkeitsstudie des auf die Sanierung von Altbauten spezialisierten

Heidelberger Architekturbüros Jürgen Mayer werden Kosten in Höhe von neun Millionen Euro veranschlagt. „Die Stadt sieht sich in der Pflicht, historisch bedeutende Gebäude zu erhalten und neue Räume für Lebensqualität zu schaffen“, begründet Oberbürgermeister Dr. René Pörtl die Entscheidung für das Projekt. „Wir wollen den Bürgern das Haus zurückgeben.“

### Alt und Neu vereint

Das Rothackersche Haus hat eine bewegte Vergangenheit: 1719 wurde das Gebäude zunächst als Wohnhaus erbaut, bald darauf jedoch als Gastwirtschaft betrieben – unter anderem von Daniel Helmreich, von 1833 bis 1838 erster Bürgermeister Schwetzingens – und diente später der Brauerei „Zum Zähringer Löwen“ als Sitz. In den 1920er-Jahren gab der Schreinermeister Adolf Rothacker dem Gebäude seinen Namen und nach einem Großbrand 1925 auch seine heutige Gestalt. Seit 1984 in städtischem Besitz, diente das Anwesen als Wohngebäude und Obdachlosenunterkunft, bevor schließlich der Künstler Otto Mindhoff dort sein Atelier einrichtete. In den vergangenen Jahren war bereits mehrfach über eine Umgestaltung des Areals diskutiert worden. Pläne für eine mögliche Hotelansiedlung auf dem Alten Messplatz scheiterten jedoch rasch an Kostengründen sowie an Protesten aus der Bürgerschaft wegen der Parksituation in der Innenstadt.

Das Stadtmuseum ist bislang im Karl-Wörn-Haus, einem Teil des ehemaligen Direktionsgebäudes der Konservenfabrik Bassermann, untergebracht. Die Tourist Information ist derzeit in den Räumen der ehemaligen Metzgerei Ziegler in der Dreikönigsstraße zu finden. ▶▶

## Von Kultur bis Beruf.

100 Jahre Volkshochschule.



Volkshochschule  
Bezirk Schwetzingen e.V.





**vhs** 100 Jahre  
Wissen teilen

[www.vhs-schwetzingen.de](http://www.vhs-schwetzingen.de)

**Mannheimer Str. 29**  
**68723 Schwetzingen**  
**06202 2095-0**



►► Beide Einrichtungen klagen bereits seit geraumer Zeit über Platzmangel. Nun sollen die Anlaufstellen gebündelt und um ein lange geplantes Spargelmuseum ergänzt werden – ein Ansatz, von dem sich die Stadt neben einer Aufwertung der einzelnen Institutionen auch Synergieeffekte, vor allem im Hinblick auf die Finanzierung, verspricht.

Bislang liegt für die Umgestaltung lediglich ein Entwurf vor, den das Architekturbüro im Rahmen seiner Studie als Ausgangsbasis entwickelt hat, die eigentliche Ausschreibung muss als städtische Baumaßnahme europaweit ausgeschrieben werden. Geplant ist in jedem Fall ein Zusammenspiel der historischen Bausubstanz mit neuen Elementen, die zudem denkmalschutzrechtlich geboten ist. So könnte etwa der reiche Bestand an Jugendstilfenstern, die historischen Holzdielen sowie die erhaltenen Originaltüren in die Planungen integriert werden, ebenso das weitläufige, bis zu fünf Meter unter dem Straßenniveau liegende Kellergewölbe – das größte in städtischem Besitz.



**Verstecktes Juwel:** Von außen unscheinbar, birgt das Rothackersche Haus dank seiner historischen Bausubstanz und der zentralen Lage großes Potenzial.

Mayers Entwurf sieht neben Räumen für eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und für das neue Spargelmuseum einen Multifunktionsbereich vor, der für Wechselausstellungen, Vorträge

oder gastronomische Events genutzt werden könnte. In zwei Anbauten im Hof, die über eine Wandelhalle miteinander verbunden sind, fänden die Tourist Information und ein Gastronomiebetrieb Platz,

**Strom und Gas mit Stadtwerke-Service**

ZUVERLÄSSIG · VERTRAUENSWÜRDIG · SICHER

**meine StadtENERGIE**

**Mehr als ein Stadtwerk**  
meineStadtEnergie ist der Zusammenschluss der Stadtwerke Schwetzingen und der Stadtwerke Weinheim für die gemeinsame Energieversorgung der Metropolregion Rhein-Neckar.

Als Energieversorger mit regionalen Wurzeln fühlen wir uns unserer Heimat und ihren Menschen verbunden. Deshalb investieren wir in die Region, schaffen Ausbildungs- und Arbeitsplätze und sorgen dafür, dass unsere Wertschöpfung im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen erhalten bleibt.

Ihren persönlichen Tarif ermitteln Sie mit unserem Online-Rechner unter [www.meinestadtenergie.de](http://www.meinestadtenergie.de)

[www.kuechen-kall.de](http://www.kuechen-kall.de)

**KÜCHEN KALL:** über **45 Jahre** im Dienst der Küche

**Küchen, die Appetit machen!**

**Oftersheim:** Nansenstraße 1, Tel. (06202) 59 28 77  
**Heidelberg:** Hebelstraße 14, Tel. (06221) 3 89 34 60

Blüthner Küchen **BLANCO** **FRANKO** Rational **BOSCH SIEMENS Miele** **LIEBHERR**



der den mit alten Kastanienbäumen bestandenen Innenhof für sich nutzen könnte.

### Günstig und zentral wohnen

Bereits seit 2003 liegt das Gelände hinter dem Rothackerschen Haus direkt am Alten Messplatz brach – kein schöner Anblick für die vielen Gäste der Stadt, die hier ihre Fahrzeuge abstellen, und verschenkte Fläche in einer Kommune, in der günstiger Wohnraum ein knappes Gut ist. Deshalb soll das Areal, das einst die Annahmestelle der Schwetzingener Spargelgenossenschaft beherbergte, nun eine Aufwertung erfahren. Vor allem junge Familien sollen in den 17 Mietwohnungen ein bezahlbares neues Zuhause finden. Der geplante Neubau soll barrierefrei und behindertengerecht gestaltet werden. Eine Tiefgarage unter dem Wohnkomplex soll zudem verhindern, dass die Parkplatzsituation sich in dieser zentralen Lage noch weiter verschärft. Getragen werden soll das Projekt möglicherweise von der jüngst gegründeten städtischen Wohnungsbaugesellschaft.



**Im Dornröschenschlaf:** Seit 2003 steht das Rothackersche Haus – das Bild zeigt den Innenhof – leer. Rund neun Millionen Euro werden für die bevorstehende Sanierung veranschlagt. Bilder: Archiv/oh

Anders als Vorgänger Helmreich wird René Pörtl selbst nicht im Rothackerschen Haus arbeiten. Dennoch freut sich der Oberbürgermeister auf die zukünftige

Gestaltung des historischen Areals: „Mit dem Neubau können wir unsere Gäste künftig an einer zentralen Anlaufstelle in der Stadt begrüßen.“ *mtz*

# die kunst des schattens

**heckert gmbh**  
 mannheimer landstraße 15  
 68782 brühl/baden  
 T 06202 947 99 66  
[www.heckert-markisen.de](http://www.heckert-markisen.de)  
 Offizieller SOLIDAY-Vertriebspartner

## heckert

### sonnenschutztechnik

markisen . wintergärten . terrassenüberdachung . sonnensegel



## STRATEGIE |

# Glorreiche Vergangenheit – und die Zukunft im Blick

Für die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Globalisierung, Klimawandel oder Verkehrswende müssen auch kleinere Gemeinden Lösungen finden. Die Stadt Schwetzingen sucht gemeinsam mit unterschiedlichsten Akteuren nach den richtigen Wegen.

**E**s gibt so manche Stadt in Deutschland, die von ihrer ruhmreichen Vergangenheit, ihrem historischen Erbe und ihrem pittoresken Ortsbild zehrt – und darüber den Anschluss verloren hat an die Chancen und Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft.

Auch in Schwetzingen könnte das weit über die Region hinaus berühmte, prachtvolle Barockschloss dazu verleiten, sich auf den Lorbeeren früherer Zeiten auszuruhen. Doch die Kurpfälzer haben frühzeitig die Weichen für künftige Entwicklungen gestellt – auch, um in der boomenden Metropolregion Rhein-Neckar und inmitten der großen Nachbarn Heidelberg und Mannheim wirtschaftlich Schritt halten zu können. Dazu gehören Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz, zur Förderung nachhaltiger Mobilität sowie zur Unterstützung inno-

vativer Geschäftskonzepte und gründungswilliger Jungunternehmen.

## Ziel: klimaneutral bis 2050

Dass der Klimawandel vor Schwetzingen nicht Halt macht, fand sogar in der überregionalen Presse seinen Widerhall: Im August berichtete unter anderem die Süddeutsche Zeitung über die dramatischen Folgen von anhaltender Trockenheit und Rekordhitze für den Baumbestand im Park des ehemaligen kurfürstlichen Residenzschlosses.

Die Verwaltung hat das Thema schon seit längerem im Blick – und geht mit gutem Beispiel voran. „Die kommunalen Gebäude werden zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt, für den Gemeinderat existiert ein papierloser Sitzungsdienst, und die Mitarbeiter der Verwaltung können ein vergünstigtes Job-Ticket nutzen“,

erklärt Patrick Cisowski, Klimaschutzbeauftragter der Stadt.

Bereits im Jahr 2013 hatte der Gemeinderat die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beschlossen, was zunächst in der Gründung einer Stabsstelle für Klimaschutz, Energie und Umwelt mündete. Ab dem Frühsommer 2017 wurden rund 50 Schwetzingener Bürger sowie zahlreiche Vertreter von Unternehmen, Verbänden und der Stadtverwaltung mit der Planung konkreter Strukturen und Maßnahmen betraut. Mit einer Klimaschutzkonferenz im März 2018 – nach einem einstimmigen Votum des Gemeinderates für das erarbeitete Konzept – wurde der Startschuss zur Umsetzung gegeben.

Ausgehend von den Energieverbräuchen der privaten Haushalte, der Wirtschaft, des Verkehrs und der Kommune wurden lokale Klimaschutzpotenziale identifiziert und 22 konkrete Leitprojekte

**70 JAHRE**

**ADIVA**®

Musik für Events

Musikpark Mannheim  
06202-5799937  
adivamusik.com  
#adivamusik



zu unterschiedlichen Handlungsfeldern entwickelt. Im ersten Schritt wurden in zwei Klima-Werkstätten Ideen, Wünsche und Visionen gesammelt und zu ersten Projektvorschlägen ausgearbeitet. Im zweiten Schritt wurden diese mit lokalen Experten konkretisiert und abgestimmt. „Die Einbindung der Schwetzinger Bürger war dabei von Beginn an ein wichtiger Schwerpunkt“, betont Cisowski, der seit Juli von zwei Klimaschutzmanagerinnen unterstützt wird.

Vier Leitprojekte richten sich explizit an lokale Unternehmen. Sie umfassen ein Beratungsangebot zu klimafreundlichem und energieeffizientem Wirtschaften, zur Ressourcenschonung, zur nachhaltigen und multimodalen Mobilität im Beruf sowie eine Initiative für ein „Microgrid“-Modellprojekt in Kooperation mit den Stadtwerken. „In Zukunft wollen wir die Zusammenarbeit mit den Unternehmen noch stärker ausbauen“, kündigt der Klimaschutzbeauftragte an.

Die Ziele der Stadt sind durchaus ambitioniert: Bis 2030 sollen Treibhausgasemissionen auf fünf Tonnen pro Einwohner und Jahr reduziert werden. „Dies verlangt eine Reduktion des Stromverbrauchs um zehn, des Wärmeverbrauchs um 14 und des Treibstoffverbrauchs um elf Prozent sowie eine Erhöhung des Anteils lokal erzeugter Energien am Wärmeverbrauch auf 16 und am Stromverbrauch auf neun Prozent“, erklärt Cisowski. Bis 2050 soll schließlich die Klimaneutralität in Schwetzingen erreicht sein.

Darüber hinaus setzt die Stadt auf Vernetzung: Sie ist an der Klimaschutz- und



**Bedrohung Klimawandel:** Die Stadtverwaltung hat sich ambitionierte Ziele im Kampf gegen die Erderwärmung gesteckt, unter der auch der Schlossgarten leidet. Bild: Christoph Hermann/SSG

Energieagentur Heidelberg/Rhein-Neckar ebenso beteiligt wie an der Bürgerenergiegenossenschaft Kurpfalz und darüber hinaus Mitglied bei den internationalen Initiativen „Energy Cities“, „Città Slow“ sowie bei der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW).

Auch bei den Schwetzinger Stadtwerken ist das Thema präsent – und bietet neben der energetischen Sanierung des Freizeitbades Bellamar sowie der Installation von Photovoltaik-Anlagen auch Anlass für ein zukunftsweisendes Modellprojekt: Ein neues Blockheizkraftwerk versorgt nicht nur das Bellamar mit regenerativ erzeugter Wärme, sondern

liefert auch die Energie für den nahe gelegenen Neubau einer Gemeinschaftsschule, in der ab 2020 rund 700 Schüler unterrichtet werden sollen.

### Vorbild bei Radverkehr

Auch das Verkehrskonzept der Spargelstadt ist ein Ergebnis aktiver Bürgerbeteiligung. 2012 und 2013 wurden in fünf öffentlichen Workshops zu den Themen Parken, ÖPNV, Radwegenetz und Fußgängerverkehr, Durchgangsverkehr sowie Umgestaltung die Eckpunkte für ein „Mobiles Schwetzingen“ diskutiert. Daraus folgten mehrere Sofortmaßnahmen sowie langfristige Leitziele zu den jeweiligen Themenbereichen. ►►



## DAS ZEICHNET UNSER SCHULKONZEPT AUS:

- Kleine Klassen mit 24 Schülerinnen und Schülern
- Verlässlicher Ganztagsunterricht durch bewährtes Vertretungskonzept
- In den Unterricht integrierte Übungsphasen – keine schriftlichen Hausaufgaben
- Bewegte Schule – verstärkter Sportunterricht
- „Glück“ und „Soziale Projekte“ als Unterrichtsfächer
- Tägliches gemeinsames Mittagessen, zubereitet in der schuleigenen Mensa
- Vielfältiges Angebot an Aktivitäten in der Mittagspause
- Bewährtes Medienbildungskonzept mit nachhaltiger IT-Landschaft (eigener IT-Administrator/interaktive Tafeln/iPads/3D-Drucker ...)
- Innovativer und vernetzter Unterricht (u.a. mit Office 365)

BESUCHEN SIE UNSERE INFORMATIONSVERANSTALTUNG AM 11.01.2020  
Gemeinsamer Beginn: 9.30 Uhr (Bitte Voranmeldung per E-Mail oder telefonisch)

### KONTAKT

Privatgymnasium Schwetzingen · Hildastraße 1 · 68723 Schwetzingen  
Telefon 06202/92787-0 · E-Mail: [info@privatgymnasium-schwetzingen.de](mailto:info@privatgymnasium-schwetzingen.de)  
[www.privatgymnasium-schwetzingen.de](http://www.privatgymnasium-schwetzingen.de)



**PRIVATGYMNASIUM  
SCHWETZINGEN**



►► Regelmäßig beteiligt sich die Stadt Schwetzingen an der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses, bei dem alle Bürger mitmachen können mit dem Ziel, möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO<sub>2</sub>-frei mit dem Rad zurücklegen. Auch sonst ist das Zweirad in der Stadt sehr präsent: An insgesamt zwölf Stationen können die Drahtesel von VRN-Nextbike, dem Fahrradvermietsystem im Verkehrsverbund Rhein-Neckar, entliehen und wieder abgestellt werden. Das bleibt nicht unbemerkt: In seinem jährlichen Ranking zur Fahrradfreundlichkeit kürte der Interessenverband ADFC Schwetzingen in der Größenklasse 20 000 bis 50 000 Einwohner zum baden-württembergischen Landessieger.

Stichwort Zweirad: Auch für die Jungunternehmer von Smart Grass Bicycle ist Schwetzingen – buchstäblich – der ideale Nährboden: Der Schwetzinger Oswald Wieser und seine Mitstreiter Faz Hoque und Manuel Van der Woude bauen in der Spargelstadt Fahrräder aus Bambus und wurden dafür 2018 mit dem German Design Award ausgezeichnet. Die Verwaltung sieht das Konzept der kreativen Konstrukteure mit Wohlwollen und för-



**Innovative Unternehmerin:** Karina Herzigs „SALON Schwetzingen“ ist eine von mehreren inhabergeführten Neueröffnungen der vergangenen Jahre in der Spargelstadt. Beim Marketing-Preis Rhein-Neckar (Bild) erhielt sie den regionalen Sonderpreis. Bild: Wiegelmann

dert es. In einem Workshop, der von der Stadt sowie dem Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg gefördert wurde, entwarfen die Experten im Frühjahr mit interessierten

Laien ein E-Lastenrad – ressourcenschonend, innovativ, aus nachwachsenden und regionalen Rohstoffen. Denn das „Arbeitsmaterial“ stammte aus dem Schlossgarten – just von jenem Ort, an



**MARIAVIRCHOW**  
seit 1978 international bekannt



**Maria Virchow**  
Astrologin  
Kunstmalerin  
Geschäftsberatung

**DURCH KOMPETENTE  
HILFESTELLUNG IST  
MEIN ERFOLG - IHR ERFOLG**

**Maria Virchows Erfolge und Ehrungen**

- **L.A. Times**  
Frau Virchow wurde 1993 in der L.A. Times als eine der besten Astrologinnen Deutschlands gewählt
- **UNESCO & K.Ff**  
1999 und 2000 Kunstkalenderprojekt „Kinder in Not“ in Zusammenarbeit mit der UNESCO und K. F.
- **Blaues Verdienstkreuz**  
2007 wurde sie mit dem Blauen Verdienstkreuz ausgezeichnet
- **Who is Who**  
2010 erhielt sie eine Eintragung ins Buch „Who is Who der europäischen Frauen“
- **Europäischer Gelehrtenkalender**  
2019 Eintragung in den europäischen Gelehrtenkalender

Lessingstraße 40, D-68723 Schwetzingen  
Mobil: +49 (0) 171 20 28 442  
[info@maria-virchow.de](mailto:info@maria-virchow.de), [www.maria-virchow.de](http://www.maria-virchow.de)

# prooptik

*Schön Sie zu sehen!*

## Kostenloser Sehtest jederzeit - auch ohne Termin!

**Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr**  
**Samstag 9.00 - 16.00 Uhr**

# prooptik

IST GÜNSTIG.

**pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH**  
Matthias Fillip, Augenoptikermeister  
Mannheimer Straße 5 • 68723 Schwetzingen  
**Telefon 06202 - 1 26 72 13 • Fax 06202 - 1 27 15 54**  
Internet: [www.prooptik.de](http://www.prooptik.de) • E-Mail: [fillip@prooptik.de](mailto:fillip@prooptik.de)



dem vor rund 200 Jahren der Fahrradpionier Karl Drais lebte.

### Gründer als Zukunftsfaktor

Nicht nur die Bambus-Baumeister sorgen für einen Farbtupfer in der Schwetzingener Geschäftswelt, der zugleich wirtschaftlich erfolgreich ist. Auch Hidden Champions wie die Innosan GmbH, deren Ohrenschutzprodukte rasant Marktanteile gewinnen, der Druckerhersteller Notion Systems oder die global agierenden Filtertechnikspezialisten von LWK INNOFIL sind in der kurpfälzischen Stadt ansässig. Und gerade in den Einkaufsstraßen im Zentrum sind nicht nur allgegenwärtige Filialen internationaler Handelsketten, sondern auch manch individuelles Geschäft beheimatet: Der Concept Store Lyksjö, der Damenmode, Schmuck und Wohn-Accessoires aus Skandinavien im Sortiment hat, das Friseur- und Kosmetikstudio „SALON Schwetzingen“ oder das auf österreichische Kulinarik spezialisierte Feinkostgeschäft Genuss x Zeit haben mit ihren Neueröffnungen den inhabergeführten Einzelhandel in den letzten beiden Jah-

ren selbstbewusst und sichtbar bereichert.

„In Schwetzingen gibt es einige Beispiele, die zeigen: Eine lebendige Gründerszene ist nicht nur in Großstädten möglich“, betont der städtische Wirtschaftsförderer Wolfgang Leberecht. Innovation als Faktor für die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes insgesamt – dieser Zusammenhang ist der Verwaltung längst bewusst. Die großen Universitätsstädte in der Nachbarschaft hätten hier naturgemäß Vorteile. Trotzdem wolle man „verstärkt Gründer und Zukunftsberufe in den Blick nehmen“, so Leberecht. Die Stadt Schwetzingen hat deshalb im Sommer den Startschuss für einen Gründerstammtisch gegeben. „Angesprochen sind alle, die eine Selbstständigkeit planen, mitten in der Umsetzung sind oder schon ein junges Unternehmen betreiben und gerne in einem lokalen Netzwerk mitarbeiten“, heißt es in der Ankündigung. „Kennenlernen, Synergien und Kooperationen, gute Beispiele aus der Praxis, aber auch Ideen für Problemlösungen in der Idee-, Umsetzungs- und Etablierungsphase sind mögliche Themen“, umreißt der Wirtschaftsförderer

das Programm. Erste Interessenten seien bereits vorstellig geworden, so Leberecht, ein Auftakttermin ist in Vorbereitung.

Den erfolgreichen Einzelhändlern in der Innenstadt und dem Engagement der Stadtverwaltung zum Trotz haben die Bemühungen um junge Unternehmer jedoch auch einen Schwachpunkt: „Für flächenintensive Ansiedlungen ist derzeit kein Platz“, räumt der Wirtschaftsförderer ein. Hoffnung setzt er für die nächsten Jahre deshalb unter anderem auf die geplante Gewerbegebietsausweisung im Bereich des südlichen Ausbesserungswerks und die eine oder andere private Projektentwicklung. „Da könnten sich dann auch wieder Entwicklungschancen für unsere lokalen Unternehmen bieten“, hofft Leberecht. Belohnt wurde der Einsatz der Stadt bereits: Beim Wettbewerb „Start-up BW Local“ des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau wurde Schwetzingen im Herbst 2018 gemeinsam mit sieben anderen Kommunen aus dem Rhein-Neckar-Kreis und weiteren Partnern als „Gründungsfreundliche Kommune“ prämiert. *Moritz Tzschaschel*

# ZIPPER & PARTNER

RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE



Arbeitsrecht | Familienrecht | Erbrecht | Baurecht | Internetrecht | Gesellschaftsrecht  
Wettbewerbsrecht | Markenrecht | Strafrecht | Computerrecht | Verkehrsrecht



Zipper & Partner

Wildemannstr. 4 | 68723 Schwetzingen

Tel. 0 62 02 - 85 94 80 | Fax 0 62 02 - 85 94 85

info@rechtsanwalt-schwetzingen | www.rechtsanwalt-schwetzingen.de





- Anzeige -

## Persönlich, kompetent und nah

Ein verlässlicher Partner in allen finanziellen Lebenslagen

**Vom klassischen Kreditgeschäft bis zu hoch individualisierten Beratungslösungen im Private Banking: Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz ist für ihre Privat- und Firmenkunden in allen finanziellen Lebenslagen ein verlässlicher Partner.**

Im Firmenkundengeschäft berät die Volksbank Kur- und Rheinpfalz, die nach der vollzogenen Fusion mit der RV Bank Rhein-Haardt künftig unter dem Namen Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz firmieren wird, ihre Kunden nicht nur zur geeigneten Finanzierungsform, sondern begleitet die Unternehmen der Region beispielsweise auch dabei, für ihre Belegschaften eine betriebliche Altersvorsorge aufzubauen, öffentliche Fördermöglichkeiten auszuschöpfen oder die passenden Antworten auf die Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung zu finden. „Um unsere Firmenkunden umfassend bei ihren betrieblichen Anforderungen unterstützen zu können, investieren wir seit jeher stark in die Qualität unserer Beratung und die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter, denn insbesondere in der Firmenkundenbetreuung wird Spezialwissen immer wichtiger“, erklärt Philip Wagner, Leiter der Firmenkundenbank bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz. „Außerdem investieren wir kontinuierlich in die Infrastruktur unserer Bank – sowohl stationär wie im Falle der Villa Körbling in Speyer als auch digital im Online und Mobile Banking.“

Zu den Firmenkunden der Volksbank Kur- und Rheinpfalz gehören dabei innovative Neugrün-



Regionaldirektion der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG in Schwetzingen.

dungen genauso wie „alteingesessene“ Traditionsunternehmen wie die Plankstadter Brauerei Welde, die seit 1752 in der Metropolregion Rhein-Neckar für innovative, traditionelle und handwerkliche Braukunst steht. Seit April unterstützt dort mit Max Spielmann – studierter Betriebswirt, Bier-Sommelier und bekennender Bier-Enthusiast – die neunte Generation die Geschäftsleitung der familiengeführten Braumanufaktur.

### Private Banking für Privat- und Firmenkunden

Bei komplexeren Vermögensfragen steht die Private-Banking-Abteilung der Volksbank Kur- und Rheinpfalz an den drei Standorten Speyer, Neustadt und Schwetzingen zur Verfügung. Das Leistungsspektrum reicht dabei von der Wertpapierberatung und einer individuellen Vermögensverwaltung über eine Beratung

**Seit 2008 Premium Produkte von Ihrer Volksbank**

Genossenschaftliche Werte stecken auch in unseren hauseigenen Produkten: Eine riesige Portion Regionalität und Nähe, Transparenz, Ehrlichkeit und Zukunftsfähigkeit sowie der Wille zur Hilfe durch Selbsthilfe.

Fragen Sie nach unseren Premium Produkten.

**persönlich · kompetent · nah**

**Volksbank Kur- und Rheinpfalz**

**Von Mittelstand zu Mittelstand**

**WELDE**  
BRAUMANUFABRIKUM SEIT 1752

Max Spielmann,  
Welde Geschäftsführer,  
Braumeister und  
Genossenschaftsmitglied



- Anzeige -

zur Vermögensnachfolge bis zum Vorsorge-, Immobilien-, Stiftungs- und Generationenmanagement.

„Im Private Banking sehen wir uns gleichermaßen als Ansprechpartner für konservative Anleger, für die der Werterhalt ihres Vermögens im Zentrum steht, als auch für aktive Investoren, die bereit sind, ein höheres Risiko einzugehen“, erklärt Thomas Spies, Bereichsleiter Private Banking bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz. Anleger, die sich nicht selbst mit komplexen Finanz- und Kapitalmarktfragen beschäftigen möchten, unterstützt die Volksbank Kur- und Rheinpfalz mit einer individuellen Vermögensverwaltung und investiert ihr Vermögen transparent und ihrer Renditeerwartung und Risikoneigung entsprechend in aussichtsreiche Kapitalmarktanlagen. Anleger, die ihre Investitionsentscheidung gerne selbst treffen, jedoch eine zweite Meinung einholen möchten, finden bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz einen unabhängigen Ansprechpartner, mit dem sie ihre Ideen diskutieren können und der attraktive Investitionsmöglichkeiten für sie identifiziert.

Im Zentrum des Private Bankings für Firmenkunden stehen alle Themen rund um das Vorsorgemanagement und die Vermögensverwaltung – sowohl für die Firmen selbst als auch für die Geschäftsführer dieser Unternehmen als Privatpersonen. Die Firmenkunden- und Vermögensbetreuer der Volksbank Kur- und Rheinpfalz stimmen sich dabei im Rahmen eines Co-Betreuungsansatzes eng miteinander ab, um ihren Kunden eine ganzheitliche Betreuung bieten zu können. „Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit ‚ihren‘ Kunden schon jahrelang zusammen“, berichtet Stephan Nagel, Abteilungsleiter

Vermögensbetreuung Firmenkunden bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz. „So entsteht ein besonderes Vertrauensverhältnis – und das ist in einem immer schnelllebigeren wirtschaftlichen Umfeld und in Zeiten wachsender globaler Instabilitäten besonders wichtig.“

#### Für die Zukunft gut aufgestellt

Bei all dem bleibt die Volksbank Kur- und Rheinpfalz fest in der Region verwurzelt, was sich nicht zuletzt darin zeigt, dass die Mittel der Genossenschaftsbank immer wieder zurück in ihr Geschäftsgebiet fließen: Durch die Zahlung von Gewerbesteuer, aber auch durch Aufträge an die heimische Wirtschaft oder die Ausschüttung von Dividenden an ihre Mitglieder.

Ein Blick auf die aktuellen Geschäftszahlen der Volksbank Kur- und Rheinpfalz zeigt, dass dieses Konzept einer persönlichen, partnerschaftlichen, regional engagierten Beratung gefragt ist denn je: Im zurückliegenden Geschäftsjahr ist die Volksbank erneut kräftig gewachsen und konnte bei allen wesentlichen Kenngrößen weiter zulegen: Die Bilanzsumme wuchs gegenüber dem Vorjahr um 308 Mio. Euro (9,4 %) auf ca. 3,6 Mrd. Euro, die Kundeneinlagen stiegen um 4,9 % auf ca. 2,5 Mrd. Euro und die Kundenkredite um 8,4 % auf ca. 2,7 Mrd. Euro, während sich die Eigenkapitalausstattung um 7,1 % auf 390 Mio. Euro verbesserte. Getrieben durch eine unveränderte hohe Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen stieg zudem das Neukreditvolumen im vergangenen Geschäftsjahr deutlich auf rund 752 Mio. Euro an – innerhalb von nur fünf Jahren ist damit der Umfang der neu vergebenen Kredite um 47 % gewachsen.



Philip Wagner  
Firmenkundenbank



Thomas Spies  
Private Banking



Stephan Nagel  
Vermögensbetreuung Firmenkunden

**Volksbank  
Kur- und Rheinpfalz eG**  
Bahnhofstr. 19  
67346 Speyer

Telefon 06232 618-0  
E-Mail [info@vb-krp.de](mailto:info@vb-krp.de)  
[www.volksbank-krp.de](http://www.volksbank-krp.de)





Private Banking  
**Volksbank Kur- und Rheinpfalz**



Werte schaffen, Werte erhalten.



## KULTUR |

# „Schwetzingen bringt ein prima Grundrauschen mit“

SWR-Festspiele, Musik im Park, Mozartfest – das kulturelle Leben in der Spargelstadt zieht zahlreiche Besucher an. Dass kleinere Locations davon durchaus profitieren können, erklärt Joachim Schulz, der seit Januar die Geschicke der Alten Wollfabrik leitet.

Herr Schulz, die Großstädte Mannheim und Heidelberg in unmittelbarer Nähe, dazu das berühmte Schloss mit seinen regelmäßigen hochklassigen Events – die Konkurrenz im Kulturbereich ist in Schwetzingen enorm. Wie kann sich Ihr Haus angesichts dieses großen Angebots behaupten?

**Joachim Schulz:** Die Wollfabrik ist wunderbar zentral gelegen, nahe dem Schloss und nicht „auf dem Feld“; so ist auch die Parksituation für Anreisende perfekt.

Die Wollfabrik ist zudem eine wunderbare Location zum Feiern – sowohl für Privatkunden als auch für Firmen. Die flexible Barsituation, der spezielle Wohnzimmercharakter und das ansprechende neue Ambiente bieten einen feierlichen Rahmen für ganz unterschiedliche Anlässe – ob Firmenfeier oder Tagung, Jubiläum, Hochzeit oder Geburtstag: Hier ist für jeden was dabei, zumal jedes Event auch perfekt musikalisch untermalt werden kann.

Die Wollfabrik ist besonders für Live-Musik



prädestiniert, weil sie ein Hautnah-Gefühl bis in den letzten Winkel der Location transportiert: Auf zwei Ebenen hat der Besucher direkten Blick auf die Bühne, ohne sich dabei bedrängt zu fühlen: Wohnzimmer-Feeling eben!

**Inwieweit ist Schwetzingen für eine Eventlocation ein wirtschaftlich attraktiver Standort?**

**Schulz:** Schwetzingen liegt im Herzen des Rhein-Neckar-Dreiecks und ist damit der perfekte Kreiselpunkt für regionales, überregionales und internationales Publikum. Durch die Mozart-Festspiele und die Klassik-Festspiele des SWR ist Schwetzingen zudem eine echte Kulturstadt.

**Sie haben im Januar die Geschäftsführung in der Wollfabrik übernommen. Was hat Sie an der Aufgabe gereizt?**

**Schulz:** Da Schwetzingen in musikalischer Hinsicht ein prima Grundrauschen mitbringt, hat mich auch die Aufgabe gereizt, eine Eventlocation wie die Wollfabrik zu einer zentralen Adresse und einem Place to be beziehungsweise einem Place to hear auszubauen. Ich bin selbst leidenschaftlicher Musikfan und daher als Unternehmer stark vom Drang nach höchster Sound-Qualität getrieben. Ich habe beispielsweise ein größeres Handelsunternehmen in Asien gegründet und dort ein hochkarätiges Restau-

**Froschgassen  
Hörgeräte Akustik  
Schreiber**

Herzogstr. 27 A  
68723 Schwetzingen

**06202 – 947 22 15**

**Mitten in Schwetzingen finden Sie bei Wein  
und italienischen Köstlichkeiten ein Stück Italien**

**DIVERSO**  
Vini e Spuntini

**DIVERSO - VINI E SPUNTINI**  
Schwetzingen Carl-Theodor Str.1 Schloßplatz  
Telefon 06202 5829050





**Wohnzimmer-Feeling:** Joachim Schulz ist seit Januar Geschäftsführer des Schwetzingener Kulturzentrums Wollfabrik. In der hochkarätigen Konkurrenz in der Spargelstadt sieht er einen Standortvorteil für sein Haus, das er unter anderem mit neuen Bars weiter voranbringen will. Bilder: Wollfabrik

rant mit einer Bar für Soul, Blues und Jazz eröffnet. Ebenso kurzentschlossen war der Kauf der Wollfabrik: Es hat mich einfach gereizt, auszuprobieren, was in der Wollfabrik so alles möglich ist.

**Woran lässt sich Ihre Handschrift bereits erkennen?**

**Schulz:** Ich habe schon viel Energie und Engagement, aber auch finanzielle Mittel in die Wollfabrik gesteckt, um eine weitere Wertsteigerung in puncto Sound und Gale-

riebebenen zu erreichen: Wir haben ein neues Soundsystem installiert, das vor allem in den Musiksparten Jazz, Pop und Klassik für einen glasklaren Klang sorgt. Dadurch wird die Emotion, die Musik im Publikum hervorrufen kann, praktisch per „Injektion“ übertragen.

Außerdem konnten wir eine Klimaanlage, neue Bars und einen überarbeiteten Markenauftritt in kürzester Zeit realisieren. Ob Website, Slogan, Texte, Broschüre, Plakate oder Flyer: Der Relaunch war vor allem

wichtig, um das Thema Vermietungen weiter voranzubringen.

Darüber hinaus haben wir ein neues musikalisches Programm mit echten Highlights auf die Bühne gebracht: Der mehrfache Grammy-Gewinner Stanley Clarke hat hier im Sommer das Publikum begeistert; im Oktober kommt die Gitarren-Legende John McLaughlin in die Wollfabrik, und im Dezember wird Laith Al-Deen sein Christmas-Konzert spielen, das bereits vor Wochen komplett ausverkauft war. *Interview: mtz*

**PRODOTTI ITALIANI  
DA TENACE**

**SUPERMERCATO**

HOCKENHEIMER LANDSTRASSE 4-5  
68723 SCHWETZINGEN | WWW.DA-TENACE.DE

**GEO**  
geoprodukte.com

**GEO, die Dusche**  
made in Schwetzingen

Mit über 44 Jahren Erfahrung und davon seit 35 Jahren am Standort Schwetzingen fertigen wir – GEO – Qualitätsduschwände aus Sicherheitsglas. Wir kombinieren erstklassige Technik mit Vorstellungsvermögen und Kreativität und entwickeln dadurch stetig neue Produkte für den Sanitärmarkt.